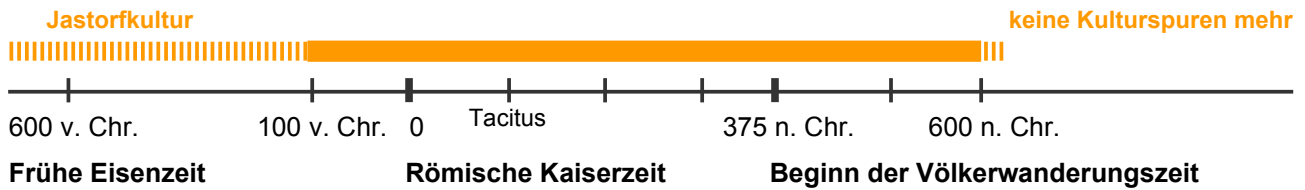


VM1

Fakt oder Fiktion – Die Germanen



Germanen in Brandenburg



Es gab viele verschiedene germanische Stämme zum Beispiel die Sueben, Vandalen oder die Warnen. Auf dem Gebiet des heutigen Brandenburgs lebten hauptsächlich die Semnonen. Welche Spuren haben die Germanen in Brandenburg hinterlassen? Hier im Archäologischen Landesmuseum siehst du Sachquellen, die Archäolog*innen ausgegraben und untersucht haben. Was sagen die Sachquellen über das Leben der Germanen aus?

[Alle Informationen findest du auf dem interaktiven Museumsplan.](#)

Germanenlook

Aufgaben:

1. Sieh dir das Lebensbild „Römische Kaiserzeit“ an. Betrachte die Menschen auf dem Bild. Was bestimmt das Aussehen eines Menschen? Welche Merkmale sind nicht veränderbar? Welche Merkmale können verändert werden? Trage die Merkmale zusammen, die das Aussehen eines Menschen bestimmen und notiere sie.

2. Können Archäolog*innen wissen, wie die Menschen damals aussahen? Welche Funde könnten etwas darüber verraten? Lies den Text und unterstreiche die Quellen und Merkmale.

Die Wissenschaft vom Menschen und seiner Entwicklung heißt Anthropologie. Im Mittelpunkt der anthropologischen Untersuchungen stehen menschliche Überreste aus vergangenen Zeiten, wie zum Beispiel Knochen und Zähne, die bei archäologischen Ausgrabungen zutage treten. Sie sind von besonderer Bedeutung für die Forschung, da sie über Einzelheiten eines vergangenen Lebens berichten. Die Geschichtsschreibung kann meist nur wenig über das Leben der einfachen Menschen aussagen. Auch archäologische Funde beleuchten lediglich einige Aspekte des Alltags.

Wichtige Ziele der Anthropologie sind die Bestimmung von Alter, Körpergröße und Geschlecht. Die Untersuchung von Knochen und Zähnen lässt außerdem Schlüsse auf die Lebensbedingungen zu, die einen Einfluss auf das Erscheinungsbild eines Menschen haben. Der Ernährungszustand und Krankheiten sind so zum Beispiel ablesbar. Gut erhaltene, aber auch verbrannte Knochen oder Bruchstücke können Auskunft geben. In seltenen Fällen finden die Archäolog*innen Haare oder DNA-Reste. Mit Hilfe dieser Quellen können Anthropolog*innen auch etwas über Eigenschaften wie Haar- und Augenfarbe herausfinden. Darum wissen wir, dass die Menschen nicht alle gleich aussahen. Sie hatten zum Beispiel unterschiedliche Haarfarben.

(unter Verw. von Material von Bettina Jungklaus, Anthropologin)

3. Lies die Tafel mit dem Titel „Eine schöne Leich“ und sieh dir das Vitrinen-Arbeitsblatt A an. Notiere, wo Archäolog*innen menschliche Überreste finden können.